

Presseinformation

Joachim Weith
Senior Vice President
Konzern-Kommunikation
und Gesundheitspolitik

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2101
F +49 6172 608-2294
joachim.weith@fresenius.com
www.fresenius.de

20. Februar 2008

Fresenius 2007 mit Bestwerten bei Umsatz und Ergebnis Positiver Ausblick für 2008

- Umsatz 11,4 Mrd €,
+ 5 % zu Ist-Kursen, + 10 % währungsbereinigt
- EBIT 1,6 Mrd €,
+ 11 % zu Ist-Kursen, + 17 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 410 Mio €,
+ 24 % zu Ist-Kursen, + 28 % währungsbereinigt

- Alle Ziele erreicht oder übertroffen
- Zweistellige Zuwachsraten beim operativen Ergebnis in allen Unternehmensbereichen
- Marktposition durch gezielte Akquisitionen ausgebaut
- 15. Dividendenerhöhung in Folge

Dividendenerhöhung von rund 15 % je Aktie vorgeschlagen

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung 2007 wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende um rund 15 % zu erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2007 soll eine Dividende je Stammaktie von 0,66 € (2006: 0,57 €) und je Vorzugsaktie von 0,67 € (2006: 0,58 €) gezahlt werden. Die entsprechende Ausschüttungssumme beträgt 103,2 Mio € (2006: 88,8 Mio €).

Positiver Ausblick für 2008: Deutlicher Umsatz- und Ergebniszuwachs erwartet

Auch im laufenden Jahr soll sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung fortsetzen: Fresenius erwartet einen Anstieg des Konzernumsatzes um währungsbereinigt 8 bis 10 %. Der Jahresüberschuss soll währungsbereinigt um 10 bis 15 % wachsen. Alle Unternehmensbereiche sollen zu dem geplanten Wachstum beitragen.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind rund 750 Mio € vorgesehen (2007: 705 Mio €).

Hohe Umsatzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen und Regionen

Der Konzernumsatz stieg währungsbereinigt um 10 % und zu Ist-Kursen um 5 % auf 11.358 Mio € (2006: 10.777 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen ebenfalls 6 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %. Dies ist im Wesentlichen auf die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im Jahresdurchschnitt 9 % betrug.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	2007	2006	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	7.093	6.768	5 %	-7 %	12 %	6 %	6 %	62 %
Fresenius Kabi	2.030	1.893	7 %	-2 %	9 %	8 %	1 %	18 %
Fresenius Helios	1.841	1.673	10 %	0 %	10 %	3 %	7 %	16 %
Fresenius Vamed	408	392	4 %	0 %	4 %	4 %	0 %	4 %

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 7 % und organisch um 5 %. In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 10 %. Dies ist zurückzuführen auf ein organisches Wachstum von 5 % und die ganzjährige Konsolidierung der Renal Care Group.

in Mio €	2007	2006	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Europa	4.852	4.536	7 %	0 %	7 %	5 %	2 %	43 %
Nordamerika	4.932	4.862	1 %	-9 %	10 %	5 %	5 %	43 %
Asien-Pazifik	802	696	15 %	-5 %	20 %	9 %	11 %	7 %
Lateinamerika	488	452	8 %	-3 %	11 %	10 %	1 %	4 %
Afrika	284	231	23 %	-4 %	27 %	26 %	1 %	3 %
Gesamt	11.358	10.777	5 %	-5 %	10 %	6 %	4 %	100 %

Hohe organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 9 %, in Lateinamerika mit 10 % und in Afrika mit 26 % erzielt.

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum und deutliche Margensteigerung

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 15 % und zu Ist-Kursen um 10 % auf 2.030 Mio € (2006: 1.843 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 17 % und zu Ist-Kursen um 11 % auf 1.609 Mio € (2006: 1.444 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 80 Basispunkte auf 14,2 % (2006: 13,4 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -368 Mio € (2006: -395 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 30 Mio € für die vorzeitige Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten).

Die Steuerquote betrug 36,1 % (2006: 39,5 % bzw. 37,2 %, adjustiert um den Steueraufwand aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 383 Mio € (2006: 305 Mio €). Davon entfielen 92 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ausgezeichnet entwickelte sich der Konzern-Jahresüberschuss: Er stieg zu Ist-Kursen um 24 % und währungsbereinigt um 28 % auf 410 Mio € (2006: 330 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 22 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 2,64 €, das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 2,65 € (2006, adjustiert um den im Februar 2007 durchgeführten Aktiensplit: Stammaktie 2,15 €, Vorzugsaktie 2,16 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 23 %.

Sachanlageinvestitionen auf hohem Niveau

Fresenius investierte im laufenden Geschäftsjahr 705 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (2006: 600 Mio €). Insbesondere die Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care und Fresenius Helios erhöhten die Investitionen deutlich. Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 613 Mio € (2006: 3.714 Mio €). Im Verlauf des Geschäftsjahres bauten alle Unternehmensbereiche ihre Marktposition gezielt durch Akquisitionen aus.

Starker Cashflow

Insbesondere aufgrund der ausgezeichneten Ergebnisentwicklung stieg der operative Cashflow um 23 % auf 1.296 Mio € (2006: 1.052 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 11,4 % (2006: 9,8 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich um 31 % auf 630 Mio € (2006: 481 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (392 Mio €) und Dividenden (205 Mio €) betrug 33 Mio € (2006: -2.909 Mio €).

Vermögens- und Kapitalstruktur: Verschuldungsgrad weiter verbessert

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich währungsbereinigt um 8 % und zu Ist-Kursen um 2 % auf 15.324 Mio € (31. Dezember 2006: 15.024 Mio €). Das Umlaufvermögen stieg um 5 % auf 4.291 Mio € (31. Dezember 2006: 4.106 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betragen 11.033 Mio € (31. Dezember 2006: 10.918 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg um 6 % auf 6.059 Mio € (31. Dezember 2006: 5.728 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 39,5 % (31. Dezember 2006: 38,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich zu Ist-Kursen um 3 % auf 5.699 Mio € (31. Dezember 2006: 5.872 Mio €). Währungsbereinigt wären die Finanzverbindlichkeiten um 3 % gestiegen. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, verbesserte sich zum 31. Dezember 2007 deutlich auf 2,6. Am 31. Dezember 2006 belief sich diese Kennziffer auf 3,0.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht

Zum 31. Dezember 2007 waren im Konzern 114.181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2006: 104.872). Dies entspricht einem Zuwachs von 9 %. Der Zuwachs erfolgte insbesondere in den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care und Fresenius Helios.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Phase-II/III-Studie mit Removab[®] in der Indikation Maligner Aszites hat Fresenius Biotech im Dezember 2007 der Europäischen Arzneimittelbehörde EMEA (European Medicines Agency) die Unterlagen für die Zulassung zugeleitet. Beantragt wird die EU-Zulassung von Removab[®] für die intraperitoneale Behandlung von Malignem Aszites in Folge epithelialer Tumore, bei denen Standardtherapien nicht verfügbar sind oder nicht mehr angewendet werden können. Die EMEA hat Ende Januar mit der wissenschaftlichen Bewertung des Zulassungsantrags begonnen. In weiteren klinischen Studien der Phase II konzentriert sich Fresenius Biotech auf den Einsatz von Removab[®] bei soliden Tumoren in den Indikationen Ovarialkarzinom und Magenkarzinom.

Für die zukünftige Vermarktung von Removab[®] in den Regionen USA und Japan ist Fresenius Biotech in Gesprächen mit potenziellen Partnern.

Darüber hinaus werden Phase-II-Studien mit dem Antikörper Rexomun[®] (ertumaxumab) in der Indikation Brustkrebs durchgeführt.

Im Jahr 2007 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -50 Mio € (2006: -45 Mio €). Für 2008 erwartet Fresenius Biotech, dass der EBIT erneut bei rund -50 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. Dezember 2007 behandelte Fresenius Medical Care 173.863 Patienten in 2.238 Dialysekliniken.

in Mio US\$	2007	2006 (wie berichtet)	Veränderung
Umsatz	9.720	8.499	14 %
EBITDA	1.943	1.627	19 %
EBIT	1.580	1.318	20 %
Jahresüberschuss	717	537	34 %
Mitarbeiter	64.662	59.996	8 %

- **Umsatz steigt um 14 % auf 9,7 Mrd US\$**
- **Jahresüberschuss übertrifft Prognose deutlich**
- **Ausblick 2008: Umsatzwachstum von mehr als 7 % und Anstieg des Jahresüberschusses um 12 bis 15 % erwartet**

Fresenius Medical Care erreichte im Gesamtjahr 2007 ein deutliches Umsatzplus von 14 % auf 9.720 Mio US\$ (2006: 8.499 Mio US\$). Dies ist vor allem zurückzuführen auf ein gutes organisches Wachstum von 6 % und die ganzjährige Konsolidierung der Renal Care Group (RCG). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 13 % auf 7.213 Mio US\$ (2006: 6.377 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 18 % auf 2.507 Mio US\$ (2006: 2.122 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 11 % auf 6.663 Mio US\$ (2006: 6.025 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 24 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 3.057 Mio US\$ (2006: 2.474 Mio US\$). Die währungsbereinigten Wachstumsraten bewegten sich in Europa (+9 %) und auch in Lateinamerika (+14 %) und der Region Asien-Pazifik (+40 %) auf hohem Niveau.

Der EBIT stieg um 20 % auf 1.580 Mio US\$ (2006: 1.318 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 16,3 % (2006: 15,5 %). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 34 % auf 717 Mio US\$ (2006: 537 Mio US\$, inkl. Einmalaufwendungen von 37 Mio US\$).

Im November 2007 gab Fresenius Medical Care die Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Renal Solutions, Inc. (RSI) bekannt. Mit der Akquisition von RSI erwirbt Fresenius Medical Care eine wesentliche Technologie für den Ausbau der Heim-Hämodialyse.

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von mehr als 10,4 Mrd US\$, was einem Wachstum von mehr als 7 % entspricht. Der Jahresüberschuss soll zwischen 805 und 825 Mio US\$ liegen. Dies entspricht einem Anstieg um 12 bis 15 %.

Weitere Informationen: Siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	2007	2006	Veränderung
Umsatz	2.030	1.893	7 %
EBITDA	408	370	10 %
EBIT	332	291	14 %
Jahresüberschuss	183	143	28 %
Mitarbeiter	16.964	15.591	9 %

- **Umsatz übertrifft erstmals die 2-Milliarden-Euro-Marke**
- **Marktposition durch gezielte Akquisitionen gestärkt**
- **Ausblick 2008: Starkes Umsatzwachstum und EBIT-Marge von rund 16,5%**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 7 % auf 2.030 Mio € (2006: 1.893 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 % und liegt damit am oberen Ende der Prognose von 6 bis 8 %. Akquisitionen hatten im Jahr 2007 einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung mit 2 % negativ. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus der Abschwächung der Währungen in Südafrika, China, Mexiko und Kanada.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz organisch um 5 %. In Deutschland betrug das organische Umsatzwachstum 2 %. In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi erneut ein exzellentes organisches Umsatzwachstum von 22 %. In Lateinamerika lag das organische Wachstum bei 9 %, in den sonstigen Regionen bei 10 %.

Fresenius Kabi setzte das ausgezeichnete Ergebniswachstum auch im Jahr 2007 fort. Der EBIT stieg um 14 % auf 332 Mio € (2006: 291 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 100 Basispunkte auf 16,4 % (2006: 15,4 %). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 28 % auf 183 Mio € (2006: 143 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen für Refinanzierung von 11 Mio €).

Im 4. Quartal 2007 gab Fresenius Kabi drei Akquisitionen bekannt, mit denen die Geschäftsaktivitäten speziell in den Bereichen Klinische Ernährung und intravenös verabreichte generische Arzneimittel (I.V. Arzneimittel) gestärkt werden: Von der Nestlé S.A. wurden die enteralen Ernährungsgeschäfte in Frankreich (Novartis Nutrition) und in Spanien (Nestlé España) übernommen. Darüber hinaus erwarb Fresenius Kabi die Laboratorio Sanderson S.A. in Chile und das italienische Unternehmen Ribbon S.r.L. In Summe erzielten diese Unternehmen im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 128 Mio €.

Fresenius Kabi erwartet, dass sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung auch im Jahr 2008 fortsetzt: Der Umsatz soll währungsbereinigt um 12 bis 15 % steigen. Hierzu soll primär ein hohes organisches Wachstum von etwa 7 % beitragen. Starke Wachstumsimpulse werden erneut aus den Regionen Asien-Pazifik sowie Lateinamerika erwartet. Fresenius Kabi rechnet im Geschäftsjahr 2008 mit einer EBIT-Marge von rund 16,5 %. Dabei wird für die jüngsten Akquisitionen zunächst ein leicht unterdurchschnittlicher EBIT-Beitrag erwartet, u. a. aufgrund von Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände. Auf vergleichbarer Basis erwartet Fresenius Kabi eine weitere Steigerung der EBIT-Marge auf 16,5 bis 17 %.

Fresenius ProServe

Zum 1. Januar 2008 sind an die Stelle des bisherigen Unternehmensbereichs Fresenius ProServe die beiden Unternehmensbereiche Fresenius Helios und Fresenius Vamed getreten. Die Kennzahlen dieser beiden Geschäfte, die bislang den Unternehmensbereich Fresenius ProServe bildeten, werden bereits für das Jahr 2007 auf den nachfolgenden Seiten separat ausgewiesen.

Um ein vollständiges und mit den Vorjahren vergleichbares Bild über die Geschäftsentwicklung von Fresenius ProServe im Jahr 2007 zu geben, werden die wesentlichen Finanzzahlen des ehemaligen Geschäftsbereichs nachfolgend dargestellt:

in Mio €	2007	2006	Veränderung
Umsatz	2.268	2.155	5 %
EBITDA	250	218	15 %
EBIT	181	154	18 %
Jahresüberschuss	81	75	8 %
Mitarbeiter	31.815	28.615	11 %

Der Umsatz stieg um 5 % auf 2.268 Mio € (2006: 2.155 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Der EBIT erhöhte sich um 18 % auf 181 Mio € (2006: 154 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,0 % (2006: 7,1 %).

Damit wurde die Prognose, ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 3 % und einen EBIT von mehr als 170 Mio € zu erzielen, voll erreicht.

Die Gesellschaften Pharmaplan und Pharmatec wurden veräußert und zum 1. Januar 2007 bzw. zum 30. Juni 2007 entkonsolidiert.

Fresenius Helios

Fresenius Helios gehört zu den größten deutschen privaten Krankenhausbetreibern. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 60 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Erfurt, Berlin-Buch, Wuppertal, Schwerin und Krefeld. HELIOS versorgt in seinen Kliniken stationär jährlich rund 500.000 Patienten und verfügt insgesamt über rund 17.200 Betten.

in Mio €	2007	2006	Veränderung
Umsatz	1.841	1.673	10 %
EBITDA	220	189	16 %
EBIT	155	133	17 %
Jahresüberschuss	64	59	8 %
Mitarbeiter	30.043	26.368	14 %

- **Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert**
- **Expansion im deutschen Krankenhausmarkt fortgesetzt**
- **Ausblick 2008: Umsatz von mehr als 2 Mrd € erwartet**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 10 % auf 1.841 Mio € (2006: 1.673 Mio €). Das organische Wachstum erreichte den sehr guten Wert von 3 %. Akquisitionen trugen 9 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 2 %.

Der EBIT stieg um ausgezeichnete 17 % auf 155 Mio € (2006: 133 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich um 50 Basispunkte auf 8,4 %. Fresenius Helios erreichte dieses sehr gute Ergebnis, obwohl verschiedene externe Faktoren die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussten: Neben der Erhöhung der Mehrwertsteuer belasteten u.a. auch Tarifsteigerungen sowie der Sanierungsbeitrag zur Stabilisierung der Gesundheitskosten von 0,5 % die Ertragslage. Der Jahresüberschuss verbesserte sich um 8 % auf 64 Mio € (2006: 59 Mio €).

Im 4. Quartal 2007 übernahm Fresenius Helios eine Beteiligung von 74,9 % an den Städtischen Krankenhäusern Krefeld (Klinikum Krefeld und Cäcilienhospital Hüls). Die

beiden Kliniken beschäftigen zusammen rund 3.300 Mitarbeiter und erzielten im Jahr 2006 einen Umsatz von etwa 175 Mio €. Die bilanzielle Erstkonsolidierung erfolgte zum 31. Dezember 2007.

Der Ausblick für das Gesamtjahr 2008 ist positiv: Fresenius Helios erwartet einen Umsatz von mehr als 2.050 Mio €. Der EBIT soll trotz des anfänglich negativen Ergebnisses der Städtischen Krankenhäuser Krefeld auf 160 bis 170 Mio € steigen.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	2007	2006	Veränderung
Umsatz	408	392	4 %
EBITDA	31	30	3 %
EBIT	26	23	13 %
Jahresüberschuss	23	20	15 %
Mitarbeiter	1.767	1.768	0 %

- **Auftragseingang und Auftragsbestand erreichen neue Bestwerte**
- **Akquisition im Dienstleistungsbereich für Krankenhäuser**
- **Ausblick 2008: Wachstum von Umsatz und operativen Ergebnis um 5-10 %**

Fresenius Vamed erzielte einen Umsatzzanstieg in Höhe von 4 % auf 408 Mio € (2006: 392 Mio €). Im Projektgeschäft betrug der Umsatz 259 Mio € (2006: 249 Mio €) und im Dienstleistungsgeschäft 149 Mio € (2006: 143 Mio €), ein Anstieg von jeweils 4 %.

Der EBIT betrug 26 Mio € (2006: 23 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6,4 % (2006: 5,9 %). Der Jahresüberschuss stieg um 15 % auf 23 Mio € (2006: 20 Mio €).

Der Auftragseingang im Projektgeschäft verbesserte sich deutlich um 17 % auf 395 Mio € (2006: 337 Mio €). Im 4. Quartal 2007 stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 70 % auf 173 Mio €. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2007 belief sich auf 510 Mio € (31. Dezember 2006: 387 Mio €).

Im Februar 2008 hat Fresenius Vamed einen Vertrag zum Erwerb des Krankenhausplanungs-, Beratungs- und Serviceunternehmens HERMED, Neumünster, unterzeichnet. HERMED ergänzt das Geschäft von Fresenius Vamed sowohl regional als auch strategisch in hervorragender Weise. Während Fresenius Vamed vornehmlich größere Krankenhäuser als Kunden hat, ist HERMED stärker bei kleineren bis mittleren

Einrichtungen vertreten. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 12 Mio €.

Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2008 ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 10 %. Der EBIT soll ebenfalls zwischen 5 und 10 % steigen.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2007 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg v.d.H. am 20. Februar 2008 um 10.00 Uhr MEZ eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung der Pressekonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de/Presse/Präsentationen verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Geschäftsbericht 2007

Der Geschäftsbericht 2007 steht ab dem 11. März 2008 unter www.fresenius.de/Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 11,4 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 114.181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2007	Q4/2006	2007	2006
Umsatzerlöse	2.968	2.934	11.358	10.777
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-2.038	-1.965	-7.680	-7.351
Bruttoergebnis vom Umsatz	930	969	3.678	3.426
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-451	-532	-1.885	-1.815
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-54	-53	-184	-167
Betriebsergebnis (EBIT)	425	384	1.609	1.444
Zinsergebnis	-89	-100	-368	-395
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	336	284	1.241	1.049
Ertragsteuern	-122	-101	-448	-414
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-102	-86	-383	-305
Jahresüberschuss	112	97	410	330
Gewinn je Stammaktie in €* Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €* Gewinn je Vorzugsaktie in €* Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €* Durchschnittliche Anzahl Aktien* Stammaktien Vorzugsaktien	0,72 0,71 0,72 0,71	0,63 0,61 0,63 0,62	2,64 2,61 2,65 2,62	2,15 2,12 2,16 2,13
	77.561.960 77.561.960	76.963.207 76.963.207	77.394.080 77.394.080	76.503.006 76.503.006
EBITDA in Mio €	545	493	2.030	1.843
Abschreibungen in Mio €	120	109	421	399
EBIT in Mio €	425	384	1.609	1.444
EBITDA-Marge	18,4%	16,8%	17,9%	17,1%
EBIT-Marge	14,3%	13,1%	14,2%	13,4%

* Vorjahreswerte adjustiert um Aktiensplit

Die vollständige Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, Konzern-Bilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung wird in Kürze bereitgestellt unter [www.fresenius.de/Investor Relations/News](http://www.fresenius.de/Investor%20Relations/News).

Gemäß SFAS 128 („Earnings per Share“) ist die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 rückwirkend an die höhere durchschnittliche Aktienanzahl angepasst worden.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.291	4.106	5%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.159	2.088	3%
davon Vorräte	875	761	15%
davon flüssige Mittel	361	261	38%
Langfristige Vermögensgegenstände	11.033	10.918	1%
davon Sachanlagen	2.971	2.712	10%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.640	7.655	0%
Bilanzsumme	15.324	15.024	2%
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.265	9.296	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485	464	5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.516	2.383	6%
davon Finanzverbindlichkeiten	5.699	5.872	-3%
Anteile anderer Gesellschafter	2.644	2.560	3%
Eigenkapital	3.415	3.168	8%
Bilanzsumme	15.324	15.024	2%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	2007	2006	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	793	635	25%
Abschreibungen	421	399	6%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	9	11	-18%
Cashflow	1.223	1.045	17%
Veränderung Working Capital	73	7	--
Operativer Cashflow	1.296	1.052	23%
Investitionen, netto	-666	-571	-17%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	630	481	31%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-392	-3.219	88%
Dividendenzahlungen	-205	-171	-20%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	33	-2.909	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	83	2.931	-97%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-16	-13	-23%
Nettozunahme der flüssigen Mittel	100	9	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q1-4 (US-GAAP)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			davon Fresenius Helios	davon Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2007	2006	Veränd.	2007	2006	Veränd.	2007	2006	Veränd.	2007	2007	2007	2006	Veränd.	2007	2006	Veränd.
Umsatz	7.093	6.768	5%	2.030	1.893	7%	2.268	2.155	5%	1.841	408	-33	-39	15%	11.358	10.777	5%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	7.089	6.763	5%	1.986	1.853	7%	2.264	2.145	6%	1.841	408	19	16	19%	11.358	10.777	5%
davon Innenumsatz	4	5	-20%	44	40	10%	4	10	-60%	0	0	-52	-55	5%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	62%	63%		18%	17%		20%	20%		16%	4%	0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.418	1.295	9%	408	370	10%	250	218	15%	220	31	-46	-40	-15%	2.030	1.843	10%
Abschreibungen	265	245	8%	76	79	-4%	69	64	8%	65	5	11	11	0%	421	399	6%
EBIT	1.153	1.050	10%	332	291	14%	181	154	18%	155	26	-57	-51	-12%	1.609	1.444	11%
Zinsergebnis	-271	-280	3%	-49	-70	30%	-47	-40	-18%	-53	6	-1	-5	80%	-368	-395	7%
Jahresüberschuss	523	427	22%	183	143	28%	81	75	8%	64	23	-377	-315	-20%	410	330	24%
Operativer Cashflow	875	723	21%	179	202	-11%	274	176	56%	202	72	-32	-49	35%	1.296	1.052	23%
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	475	365	30%	67	101	-34%	133	73	82%	65	68	-45	-58	22%	630	481	31%
Bilanzsumme	9.626	9.905	-3%	2.310	1.965	18%	3.329	3.108	7%	3.072	390	59	46	28%	15.324	15.024	2%
Finanzverbindlichkeiten	3.833	4.236	-10%	1.121	880	27%	1.045	932	12%	1.136	0	-300	-176	-70%	5.699	5.872	-3%
Investitionen	423	372	14%	116	113	3%	153	106	44%	149	4	13	9	44%	705	600	18%
Akquisitionen	257	3.561	-93%	178	14	--	175	139	26%	174	6	3	0	--	613	3.714	-83%
Forschungs- und Entwicklungsaufw.	49	41	20%	86	77	12%	1	1	0%	1	0	48	48	0%	184	167	10%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	64.662	59.996	8%	16.964	15.591	9%	31.815	28.615	11%	30.043	1.767	740	670	10%	114.181	104.872	9%
Kennzahlen																	
EBITDA-Marge	20,0%	19,1%		20,1%	19,5%		11,0%	10,1%		12,0%	7,6%				17,9%	17,1%	
EBIT-Marge	16,3%	15,5%		16,4%	15,4%		8,0%	7,1%		8,4%	6,4%				14,2%	13,4%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,6%		3,7%	4,2%		3,0%	3,0%		3,5%	1,2%				3,7%	3,7%	
Operat. Cashflow in % vom Umsatz	12,3%	10,7%		8,8%	10,7%		12,1%	8,2%		11,0%	17,6%				11,4%	9,8%	
ROOA	12,5%	11,3% ¹⁾		17,7%	17,3%		6,5%	5,6%		5,6%	22,8%				11,4%	10,4% ¹⁾	

¹⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q4 (US-GAAP)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			davon Fresenius Helios		davon Fresenius Vamed		Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q4/2007	Q4/2006	Veränd.	Q4/2007	Q4/2006	Veränd.	Q4/2007	Q4/2006	Veränd.	Q4/2007	Q4/2007	Q4/2007	Q4/2006	Veränd.	Q4/2007	Q4/2006	Veränd.		
Umsatz	1.773	1.829	-3%	536	489	10%	667	629	6%	493	174	-8	-13	38%	2.968	2.934	1%		
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.771	1.828	-3%	525	477	10%	667	624	7%	493	174	5	5	0%	2.968	2.934	1%		
davon Innenumsatz	2	1	100%	11	12	-8%	0	5	-100%	0	0	-13	-18	28%	0	0			
Beitrag zum Konzernumsatz	60%	63%		18%	16%		22%	21%		16%	6%	0%	0%		100%	100%			
EBITDA	367	342	7%	109	100	9%	85	65	31%	71	16	-16	-14	-14%	545	493	11%		
Abschreibungen	71	67	6%	19	22	-14%	26	16	63%	26	1	4	4	0%	120	109	10%		
EBIT	296	275	8%	90	78	15%	59	49	20%	45	15	-20	-18	-11%	425	384	11%		
Zinsergebnis	-62	-75	17%	-12	-15	20%	-14	-9	-56%	-17	2	-1	-1	0%	-89	-100	11%		
Jahresüberschuss	136	118	15%	51	42	21%	28	31	-10%	20	12	-103	-94	-10%	112	97	15%		
Operativer Cashflow	213	349	-39%	60	46	30%	97	61	59%	43	53	14	8	75%	384	464	-17%		
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	84	210	-60%	34	10	--	59	27	119%	5	53	6	6	0%	183	253	-28%		
Investitionen	136	140	-3%	40	47	-15%	37	37	0%	37	0	7	2	--	220	226	-3%		
Akquisitionen	147	97	52%	137	6	--	91	20	--	90	0	-4	0	--	371	123	--		
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	17	11	55%	25	26	-4%	0	1	-100%	0	0	12	15	-20%	54	53	2%		
Kennzahlen																			
EBITDA-Marge	20,7%	18,8%		20,3%	20,4%		12,7%	10,3%		14,4%	9,2%				18,4%	16,8%			
EBIT-Marge	16,7%	15,0%		16,8%	16,0%		8,8%	7,8%		9,1%	8,6%				14,3%	13,1%			
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,0%	3,7%		3,5%	4,5%		3,9%	2,5%		5,3%	0,6%				4,0%	3,7%			
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,0%	18,8%		11,2%	9,4%		14,5%	9,7%		8,7%	30,5%				12,9%	15,8%			